

Licht aus Sicht der Informations-Energetik

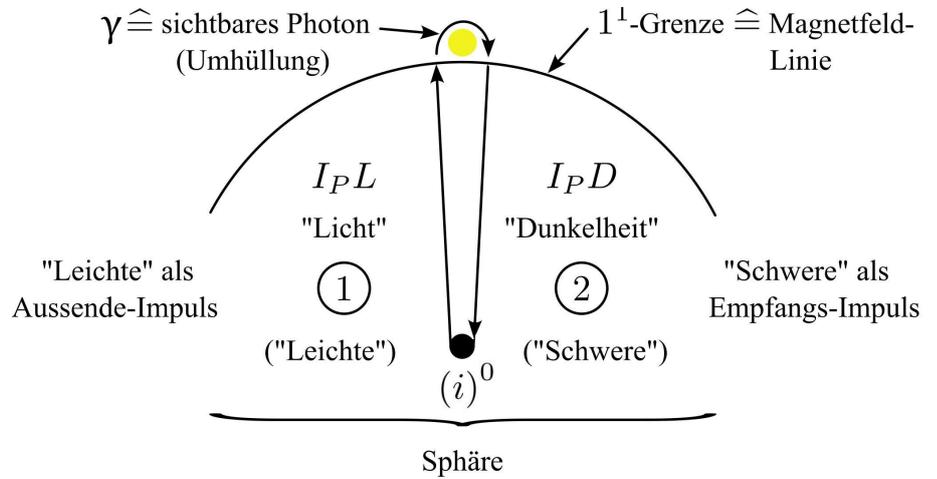
Dipl.-Ing. Reinhard Köcher

Einführung der Redaktion: In Nr. 1/2 2023 publizierten wir einen Bericht über den SAFE-Vortrag von Klaus Vitzthum zum Thema "Was ist Licht?" Daraufhin schrieb Reinhard Köcher, Begründer der Informations-Energetik, eine Replik, in welcher er seine Auffassung wiedergibt, die den Umfang eines Leserbriefs sprengt, weshalb wir ihr hier einen Beitrag widmen. Zugleich möchten wir betonen, dass es sich um die Sichtweise Reinhard Köchers bzw. der Informations-Energetik handelt, die sicher umfassender ist als mach andere Sichtweise. Dennoch hat jede andere, innerlich erkannte Sichtweise ihre Berechtigung!

Was ist Licht?

Licht ist weder eine „Welle“ noch ein „Teilchen“, sondern stellt als „Quant“ eine ganz neue Qualität von Objekten dar. Und der sogenannte „Spin“ wird durch ein impulsives Drehgeschehen eines Impulses im Zeitmedium, noch nicht einmal wirklich des Zeitmediums selbst, verursacht. Er hat also überhaupt erst einmal, primär geschaut, nichts mit einer wirklichen Raumdrehung unserer Raum-Medialität (i^{4m} -Medium) zu tun. Dennoch werden durch primär völlig informationell verursachte Grenzgegebenheiten in diesem Raummedium sowohl energetisch wirkende Momente als auch eine gewisse Gravitations-Erscheinung hervorgebracht. Masse zeigt sich als Wechselwirkungs- und Interaktions-Produkt von Information (Grenzmedium) und Energie (Kontinuum-Medium) der Form: $M = m^2 = I_s \times E$.

Auch der Raum selbst besitzt demgemäß Masse, wenn er uns auch kein Gewicht zeigt. Dazu ist jedes kondensierte Objekt in diesem Raum im Verhältnis zu dieser Welten-Raum-Volumen-Größe viel zu klein. Es wird weiterhin heute immer verkannt, dass ein „Quant“ ja „nur“ eine ganzheitliche Wirkungsgröße darstellt (Wirkungs-Quant „h“) und an



sich überhaupt keine feste Oberfläche besitzt, einer Grundvoraussetzung für den Teilchen-Zustand. Seine Erscheinungs-Art ergibt sich stets erst wirklich im Kontakt mit seiner Umgebung, in dem es eingebettet zur Erscheinungswirkung kommt.

Eine ganzheitliche innere Struktur besitzt es jedoch sehr wohl. Und anhand dieser lassen sich auch die verschiedenen Quanten-Arten unterscheiden. Es ist wesentlich ein Zwitterwesen (Komplementarität!), das sowohl einen wesenhaften phononischen, eben Schall-Aspekt, in sich einschließt, als auch in ein Meer von Wellengegebenheiten der Raumzeit-Grundlage hierin eingebettet ist. Und selbst dieses Schall-Objekt im Quant hat nichts Wirkliches mit einem „Teilchen“ zu tun, zeigt sich jedoch primär in der Erscheinungsweise in unserer Raumzeit in der Gestalt eines „Potential-Wirbels“, hervorgegangen aus der Zeiteile-Interaktion. Ich betone: „Zeiteile“, keine „Zeit-Teilchen“!

Über solche Potential-Wirbel vermittelt, kann auch die sogenannte „Raumenergie“ für unser Leben praktisch abgezapft werden. Und zwar wesentlich "nur" über die Aktionsweise einer Implosion.

Dieser Potentialwirbel geht primär aus der Drehung im Zeitmedium hervor, ist jedoch in seiner Raum-Erscheinungsweise auch schon wieder etwas qualitativ ganz Anderes, als es die Drehungen im Zeitmedium selbst sind.

Licht: ein Aspekt der schwingenden Zeit-Raum-Grenze

Das Licht stellt weiterhin, gemäß der „Lehre der Informations-Energetik“, „nur“ eine Erscheinungsweise der schwingenden Zeit-Raum-Grenze selbst dar, an die u.U. bei bestimmten Phononen-Kontakten mit der Zeit-Raum-Grenze diese Leuchterscheinung hervorgebracht wird.

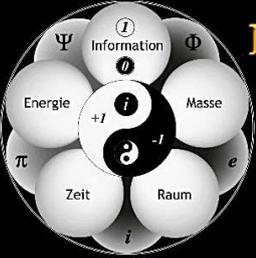
Ich hänge dieser E-Mail einmal einige wenige entsprechende Grafiken an, die verdeutlichen, wie es sich tatsächlich gemäß der Informations-Energetik hiermit verhält und was der Inhalt eines jeden Quants tatsächlich ist.

Man verändert auch keineswegs mit einer einfachen Beobachtung schon die beobachtete Welt, sondern erst durch Einflussnahme mittels einer Wechselwirkung, also einem auch physisch relevanten Widerspiegelungs- bzw. Mess-Aktes.

Allein über das Wesen des Lichtes habe ich vor Jahren einmal einen ganzen Artikel geschrieben, siehe www.informations-energetik.de. Und über die Natur von Quanten und ihrem Weltenleben schreibe ich gerade ein neues Buch. Übrigens zeigt sich alles Dasein von Sein stets und immer vollkommen komplementär.

Darum ist die im Bericht dargestellte Grafik über das Yin-Yang-Zeichen unvollständig. Ich hänge auch hier eine Grafik an, wie es sich tatsächlich gemäß der „Lehre der Informations-Energetik“ verhält.

Informations-Energetik



Reinhard R. Köcher



Verein zur Förderung der Informations-Energetik

Es gibt auch sog. "negative absolute Temperaturen", worüber es ein Büchlein von M. Marvan aus den 1960-er Jahren gibt. Weiterhin wurden diese sog. negativen absoluten Temperaturen vor kurzem auch praktisch verwirklicht, und es wurden dabei die Voraussetzungen bestätigt, dass hier die Temperatur viel höher ist, als es jemals unsere Temperaturen im aktuellen Raum-Medien-Erscheinungs-Zustand selbst sein könnten. Unser Raum-Medium in derzeitiger Qualitäts-Ausprägung würde bei solch hohen Temperaturen seine Existenzvoraussetzung, als „Raummedium“ zu existieren, verlieren, eben selbst zum „Zeitmedium“ transformatorisch transmutieren!

Das ist auch verständlich, wenn man die Wesensgrundlage kennt, eben das Wesen unseres Zeit-Mediums, dass sich natürlich viel energiereicher zeigt, weil hierinnen die Informations-Dichte viel höher ist. Ansonsten gäbe es übrigens für uns auch keinerlei Nutzung von sogenannter "Raum-Energie", die eigentlich eine Energie-Form im Zeitmedium ist!

Inhalt der Imaginär-Einheit (IE)

Drehungen innerhalb der Imaginär-Einheit "i"

$$i \hat{=} \sqrt[2]{e^{\pi i}} \rightarrow \curvearrowright 90^\circ$$

$$e^\pi \hat{=} (270^{180})^\circ \Rightarrow \triangle 90^\circ \hat{=} i$$

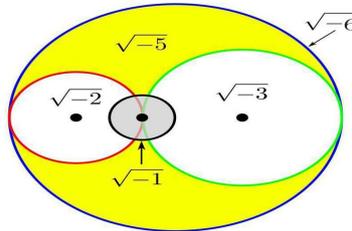
$$e^\pi \hat{=} (\curvearrowright \curvearrowright) \Rightarrow \curvearrowright \hat{=} i$$

$$\curvearrowright 270^\circ - \curvearrowright 180^\circ + \curvearrowright 90^\circ \hat{=} e - \pi + i$$

$$\curvearrowright 360^\circ - \curvearrowright 180^\circ = \curvearrowright 180^\circ \hat{=} +\pi \hat{=} i^2 \Rightarrow \sqrt[2]{i^2} \hat{=} i$$

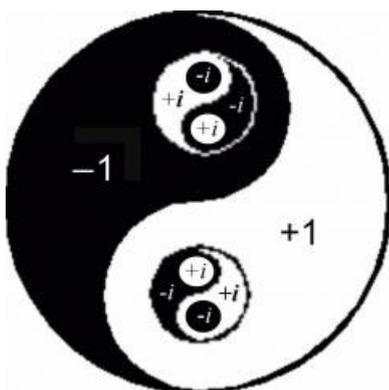
Grenzbereich $2\sqrt{\quad}$

$$i \hat{=} \sqrt[2]{e^\pi \sqrt[2]{e^\pi \sqrt[2]{e^\pi \sqrt[2]{\dots}}}}$$



$$\left. \begin{aligned} i * j &\hat{=} (+) k \\ j * i &\hat{=} (-) k \\ e - \pi &\hat{=} (+) i \\ \pi - e &\hat{=} (-) i \\ e * \pi &\hat{=} (+) i \\ \pi * e &\hat{=} (-) i \end{aligned} \right\}$$

Im Imaginären liegt eine absolute Ununterscheidbarkeit von Wechselwirkung (Multiplikation) und Aneinanderlagerung (Addition) vor, da es hier keine reelle Ausdehnung gibt (Interaktion)!



Am absoluten Nullpunkt resp. im uns so erscheinenden absoluten UR-Quell(en)-Moment, Universums-Realitäts-Quell-Moment unserer Existenz, unserer Erscheinungs-Qualität, finden dennoch Schwingungen statt, sonst würde es die wabernde Erscheinungsweise des sog. „Bose-Einstein-Kondensates“ überhaupt nicht geben, wie sie sich bei seiner auch praktischen Verwirklichung zeigte. Aber sie werden von unserem Hintergrund-Zeit-Medium (i^{2n} -Medium) verursacht.

Materie löst sich nicht auf, sondern wird unsichtbar!

Materie löst sich niemals auf, sondern wird für uns "nur" unter bestimmten Bedingungen unsichtbar!

Man verwechselt heute auskondensierte Masse-Verkörperungen (Material) mit dem superfluiden Welten-Grundmedium (sog. Vakuum-Medium), das sich uns stets letztlich mittenzentriert, also als ein gewisses „Medium“ physischer Wirksamkeit (Physik), zeigt!

Ich stimme Frau Dr. Welz zu, dass die Mathematik und Geometrie, abgeleitet von der „Blume des Lebens“ und dem „Goldenen Schnitt“ in allem zu finden ist. Jedoch wieder nur in unserer derzeitigen Raumzeit-Qualität. Sie ist für die Erklärung vieler Naturprozesse sehr hilfreich, aber nicht für alle! Es gibt beispielweise auch noch den „Samen des Lebens“ und die „Frucht des Lebens“ und auch noch den „Silbernen Schnitt“ und den „Bronzenen Schnitt“!

Dipl.-Ing. Reinhard Köcher, Verein zur Förderung der Informations-Energetik, Schönebeck/DE
www.informations-energetik.de
informations-energetik@t-online.de